

Und ich sah einen neuen Himmel

Sprecher 1: "Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr."
Offenbarung 22,1

Es wird einen neuen Himmel und eine neue Erde geben. Ganz deutlich sagt die Bibel, dass die bestehende Welt, der jetzige gottfeindliche Kosmos, vergänglich ist. Die Elemente werden im Feuer zerschmelzen. Dann wird eine neue herrliche Welt entstehen, die in ganz anderen Dimensionen verläuft als die uns bekannte, vorstellbare Wirklichkeit. Und deren Herrlichkeit ist so groß, dass sie mit einer Stadt verglichen wird, die Perlentore und die schönsten Edelsteine besitzt. Menschliche Worte können diese Herrlichkeit nur andeuten und erahnen lassen. Wie wird es im Himmel sein? Können wir etwas darüber sagen? In aller Demut und Vorfriede nenne ich die folgenden Kennzeichen:

Sprecher 2: Das Ziel lautet, dass wir Gott schauen, Ihn lieben und Ihm dienen dürfen.

Sprecher 1: Als Lohn erwartet uns ewige Seligkeit, Freude und Friede.

Sprecher 2: Der Weg zum Himmel führt allein über Jesus Christus, der für uns starb am Kreuz auf Golgatha.

Sprecher 1: Als Vorbereitung sollen wir trachten nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit; dann wird uns alles andere aus Gnade zufließen.

Sprecher 2: Im Himmel wartet auf uns ein Erbe, das nicht vergeht.

Sprecher 1: Wir werden Gott mit allen Engeln loben.

Sprecher 2: Wir werden einen neuen himmlischen Körper bekommen, der unverweslich, rein und voller Kraft ist.

Sprecher 1: Wir werden reingewaschen sein durch das Blut Jesu Christi, des für uns geopfertem Lammes, und weiße Kleider tragen.

Sprecher 2: Hölle, Tod und Teufel können uns nicht mehr anfechten, auch nicht Krankheit und Leid, Hunger und Durst.

Sprecher 1: Der Himmel ist ein heiliger Ort, in den nichts Unreines hinein kann.

Sprecher 2: Feige Verleugner, Ungläubige, Frevler, Mörder, Unzüchtige, Okkultisten, Götzendiener und Lügner werden keinen Platz im Himmel haben - es sei denn, sie sind zu Jesus Christus umgekehrt und haben für ihre Schandtaten Buße getan.

Sprecher 1: Für Gläubige aber gilt: Wir werden Könige und Priester Gottes sein.

- Sprecher 2: Wir werden Menschen aus allen Stämmen, Völkern, Sprachen und Nationen vor dem Thron Gottes treffen.
- Sprecher 1: Es wird für die Überwinder verschiedene Kronen geben: die Krone des Lebens für erduldete Versuchung, die Krone der Freude für Seelengewinner, die Krone der Gerechtigkeit für alle, die im Warten auf den HERRN standhaft geblieben sind und die Krone der Treue für alle Blutzugegen Jesu Christi.
- Sprecher 2: Das neue Jerusalem, die Stadt aus dem Himmel, wird eine Schönheit und Reinheit besitzen, die mit menschlichen Worten nur angedeutet werden kann: reines Gold, Edelsteine, Perlen, vollkommene Maße, Gott selbst ist ihr Licht.
- Sprecher 1: Treffend sagte der bekannte Erweckungsprediger Charles Haddon Spurgeon über die himmlische Herrlichkeit: "Die Straßen aus Gold werden uns wenig beeindrucken und die Harfenklänge der Engel werden uns nur wenig erfreuen im Vergleich zu dem König in der Mitte des Thrones. Er ist es, der unsere Blicke und Gedanken an sich ziehen wird, der unsere Liebe entfachen und alle unsere geheiligten Gefühle auf ein Höchstmaß unaufhörlicher Anbetung bringen wird. Wir werden JESUS sehen."

Belohnungen

- Sprecher 3: Wenn wir in den Himmel geholt werden, hat Jesus Belohnungen für unsere guten Werke, die wir in Seinem Namen auf der Erde getan haben.
Eine wunderbare Belohnung ist, dass uns Gott verherrlichte Körper nach dem Ebenbild von Jesus gibt. Wir werden nicht wie Gott sein, und wir können nicht wie Gott sein, aber wir werden wie der auferstandene, physische Körper von Jesus sein.
- Sprecher 4: Jesus verspricht uns Kronen als Belohnung. Diese Kronen sind physische Repräsentationen, wie wir unser Leben auf dieser Erde verbracht haben. Was wir hier und jetzt auf dieser Erde tun, und wie wir unsere Zeit und unsere Fähigkeiten gebrauchen, wird in physische Manifestationen verwandelt, die wir ewig zeigen können. Das dient nicht dazu, uns selbstherrlich zu loben, sondern um sie Jesus zurückzugeben. Die 24 Ältesten, die um den Thron Gottes sitzen und Ihn verehren, legen ihre Kronen vor Gott nieder und sagen: „*Heilig, heilig, heilig.*“ Unsere Werke sind eine ewige Erinnerung unseres Dienstes für den Herrn und ein ewiger Akt der Anbetung.
- Sprecher 3: Was einfach fantastisch ist, ist, dass wir neue Namen bekommen werden. Als ich ein Kind war, habe ich meinen Namen gehasst. Es war ein langweiliger Name, auch wenn er in der Zwischenzeit cool geworden ist, aber damals war er es nicht. Ich habe den Menschen gesagt, dass sie mich Jason nennen sollen. Und so sind Kinder zu unserem Haus gekommen und haben gefragt: „*Ist Jason da?*“ Meine Familie hat dann ungläubig gesagt: „*Wer ist Jason?*“ So werde ich dann endlich einen neuen Namen bekommen.
Gott setzt unseren neuen Namen auf einen weißen Stein, und es könnte ganz gut ein Marmorstein sein. Offenbarung 2:17 sagt uns das. Unsere neuen Namen werden

vermutlich das repräsentieren, wer wir wirklich sind; so heißen Sie dann vielleicht „Mut“, oder „Stärke“ oder „Treue“. Jesus hat den Menschen, die Er während Seines irdischen Dienstes getroffen hat, häufig neue Namen gegeben. Wie würde es sein, einen Namen zu haben, der uns für den Rest der Ewigkeit repräsentiert?

Sprecher 4: Eine andere große Belohnung ist es, an einem Ort wie dem Himmel zu leben, einem Ort des Trosts, ohne Tränen, wie es Matthäus 5 und Offenbarung 21 beschreiben. Sie werden sich nie mehr Sorgen machen müssen, dass Sie weinen oder jemanden beleidigen. Der Herr wird immer dort sein, um uns zu trösten und Barmherzigkeit und schließlich wahre Gerechtigkeit zu geben.

Sprecher 3: Autorität ist eine weitere Belohnung, die wir empfangen. Wir werden während der 1000 jährigen Herrschaft von Jesus Christus regierende Autorität haben. Wir werden Verwalter und Lehrer und Führungskräfte und Bürgermeister und Statthalter sein, aber nicht Gesetzgeber, weil Jesus allein das Gesetz macht. Wenn wir über Autorität reden, dann denken wir vielleicht an Städte oder Dörfer, aber vergessen wir nicht, dass Gott ein ganzes, endloses Universum gemacht hat. Unser Sonnensystem hat Planeten, und es gibt noch viele andere Sterne und sogar noch mehr Planeten, und es gibt sogar noch viel mehr Galaxien, die mit Sternen und Planeten gefüllt sind. Wer sagt, dass unsere Herrschaft auf einige Städte auf der Neuen Erde beschränkt sein wird? Vielleicht werden wir über ein ganzes Sonnensystem regieren, oder zwei oder noch mehr, wenn die Menschen in das weite Universum hinausgehen, das Gott geschaffen hat. Diese Möglichkeiten stellen die wahre Bedeutung hinter den Vers, dass niemand verstehen und begreifen kann, was Gott für uns vorbereitet hat.

Sprecher 4: Was denken wir über die Errettung als Belohnung? Der Herr wird uns Errettung vor der Drangsal geben. Er gibt uns Errettung vor dem, was in Offenbarung 2:11 der zweite Tod genannt wird. Wir sind vor dem Tod gerettet, so dass wir ewiges Leben haben werden. Die Errettung ist ein sehr eindrückliches Geschenk.

Sprecher 3: Wie steht's mit Ehre als Belohnung? Können wir uns vorstellen, dass Gott jemandem wie mir Ehre geben würde? Wir erhalten die Ehre, im Himmel zu leben, dem Ort, an dem Gott wohnt. Ich mag es nicht wirklich, wenn Menschen in meinem Haus wohnen, aber im Zuhause von Gott werden Milliarden von Menschen wohnen. Dort bringt uns Jesus zu Seinem Vater und sagt: *„Abba, Vater, schau, wem ich die Ehre gebe, Dich heute zu besuchen.“*

Matthäus 10,32 und Offenbarung 3,5 sagen uns, dass wir dem Vater durch Jesus Christus bekennen werden. Gott wird nicht irgendwo hoch oben auf einem Thron sitzen, damit wir Kilometer zu Ihm hinaufschauen müssen und nie mit Ihm sprechen oder in Seiner Nähe sein können. Der Vater kommt stattdessen und ehrt uns mit Seiner Gegenwart und Seinen Worten, wie es uns Johannes 12,26 sagt. Können Sie sich vorstellen, von Gott dem Vater geehrt zu werden? Aber es ist nicht Ehre speziell für uns, es ist Ehre für das, was Jesus vollbracht hat und was wir in Ihm angenommen haben.

Das berührt mich immer, dass wir als Kinder geliebt und adoptiert sind, wie es Römer 8,23 verspricht. Dass uns der Gott des Universums als Seine eigenen Kinder adoptiert – o, das ist Liebe!

Und ich sah die Heilige Stadt

Sprecher 1: Und ich, Johannes, sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel herabsteigen, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut.
Offenbarung 21,2

Das alte Jerusalem war wunderschön: mächtige Mauern, prächtige Tore, herrliche Gassen – und alles überragend der Tempel mit seinem goldenen Schmuck. Aber das kommende, himmlische Jerusalem wird das irdische unendlich an Schönheit und Majestät übertreffen: Sein Mauerwerk ist „aus Jaspis und die Stadt aus reinem Gold, gleich reinem Glas.“ Die zwölf Grundsteine sind geschmückt mit Edelsteinen, die zwölf Tore sind zwölf Perlen, „ein jedes Tor aus einer einzigen Perle, und der Marktplatz der Stadt aus reinem Gold wie durchscheinendem Glas.“ Und statt eines von Menschenhänden gemachten, vergänglichen Tempels findet sich in ihrer Mitte „der HERR, der allmächtige Gott, und das Lamm“. „Und die Stadt bedarf keiner Sonne noch eines Mondes, dass sie ihr scheinen; denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm“ (Offenbarung 21,18 ff.).

Wer kann diese Schönheit fassen? Oh, wie werden wir uns freuen, wenn wir einmal dort sein dürfen und den HERRN in Seiner Majestät von Angesicht zu Angesicht schauen! Welche Erquickung wird es sein, vom „Strom lebendigen Wassers, klar wie Kristall“ zu trinken, „der ausgeht vom Thron Gottes und des Lammes“ (Offenbarung 22,1). Dann werden unsere Lasten und Sorgen, unsere Ängste und Mühen abgetan sein. Dann werden wir in niemals endendem Lob Ihn preisen, der uns unter Hingabe Seines Lebens erlöst und in dieses Reich des Friedens und der Seligkeit geführt hat. Halleluja!

Sprecher 2: Ich liebe dich, du schöne Stadt Jerusalem.
In dir erzählt mir jeder Stein eine Geschichte.
Du hast Regenten und Propheten schon geseh'n.
Du gingst durch Friedenszeiten und auch durch Gerichte.

Wenn ich durch deine Tore in die Gassen geh',
durch die schon Salomo zum Tempelberg gezogen,
dann steigt mein Danklied auf zum Herrscher in der Höh',
dann will ich Gott für Seine großen Werke loben.

Doch wenn ich einmal in die neue Stadt einzieh',
die Stadt, die aus dem Himmel Gott wird senden,
dann beug' ich dankbar vor dem Lamm meine Knie,
und niemals mehr wird dann mein Loblied enden.